

Meine liebe Pfarrgemeinde !

Der Jahreswechsel ist eine gute Gelegenheit Dank zu sagen. Ist es ja Gott selber, der die Kirche durch die Stürme der Zeit führt und so darf unser ganzes Leben Ausdruck der Dankbarkeit sein, wie er uns erhält und geleitet. Die Kirche ist eine lebendige Gemeinschaft nicht nur als Ganze, in der sich unser Papst Franziskus als rühriger Motor erweist, sondern sie ist lebendig bis in die kleinen Verzweigungen des pfarrlichen Lebens.

Den Pfarrgemeinderäten von denen jeder seinen Teil beiträgt im Dienst an der Gemeinschaft gilt ein herzlicher Dank, dazu auch die Bitte um ihren treuen Einsatz auch weiterhin. Bitte und Dank an alle, die sich engagieren Mitarbeiter für dieses wichtige kirchliche Gremium zu finden. Am 20. März 2022 findet die Pfarrgemeinderatswahl statt.

Danke für die Mesnerdienste in der Stadtpfarrkirche, in Hl. Geist, in Lieding, Kraßnitz und St. Georgen. Sigrid Seiser, Martin Linder, Helga Nott, Walter Salzer, Herr Lorenzo und Frau Patrizia und Helfern Richard Feichter und Hubert Bischof. Bitte vor den Vorhang! Für Verschiedenläuten und Ausläuten danke ich danke ich gerne und stelle fest, wieviel das vor allem den Angehörigen bedeutet. Das Läuten der Glocken ist immer eine Einladung zum Gebet.

Die Mitglieder der Katholischen Frauenbewegung leisten vielfach im Verborgenen Großes. Wie dankbar darf die Pfarre sein, dass es diese Gruppierung gibt! In Lieding werden zu Maria Himmelfahrt Gewürzsträußchen verschenkt und heuer wurde auch eine schöne Erntekrone hergestellt.

Den Kirchenchorsängerinnen und -sängern unter der Stabführung von Herrn Karl Pöcher sei für den aufopfernden Dienst und für die nicht nur musikalische Harmonie herzlich gedankt. Prof. Herbert Kapfer, der am Christtag beim Choraufgang in der Stadtpfarrkirche schwer gestürzt ist und derzeit auf der Intensivstation im Klinikum Klagenfurt liegt, gilt unser tief empfundener Dank und unser Mitgefühl. Viele dieser kirchlichen Dienst haben dazu geführt, das sonst unbeteiligte Menschen treue

Diener der Kirche geworden sind. Ich denke an Gregor Steindorfer, an den nun ein wenig im Abseits lebenden Wolfgang Binder, der sich tatkräftig für alle sozialen Sammlungen der Caritas und des Missionswerkes engagiert.

Unsere Ministranten leisten einen kostbaren Dienst. Für den Dienst am Altar gibt es kein Alterslimit!

Eine hoch zu schätzende apostolische Aktivität ist die Verteilung des Pfarrblattes mit der Gottesdienstordnung. Es wäre sehr betrüblich, wenn wir das Pfarrblatt als Postwurfsendung verteilen müssten. Es würde dann auf zwei oder drei Nummern im Jahr reduziert. Aber durch die persönliche Verteilung kommt es weitgehend an jene Familien, die es auch lesen wollen.

Die Sternsingeraktion habe ich immer als kostbare Perle im Pfarrleben empfunden. Alle freuen sich, wenn man viel zusammenbringt beim Sammeln für die Missionen. Aber wichtiger war mir immer: Wir kommen von Haus zu Haus und verkünden singend die Menschwerdung Gottes und bringen einen Segen. Wenn diese gute Sache einschläft, geht viel zugrunde.

Gar nicht unglücklich bin ich darüber, dass im Umkreis der Kirchen, der Friedhöfe und Festveranstaltungen so viele Helfer gebraucht werden. Gäste die die Friedhöfe besuchen bemerken die Pflege, die den Grabstätten und deren Umfeld zuteil wird.

Danke den Freiwilligen Feuerwehren! Die Andachten beim Osterkreuz, die Florianimesse und die Rorate mit dem Friedenslicht aus Betlehem haben sich als treue Konstanten ergeben.

25 Jahre wirkt Frau Sigrid Seiser nun schon im Pfarrhof Straßburg für alle unsere Pfarren. Und nicht nur für sie, ist sie doch auch Vorsitzende der Pfarrhaushalterinnen Kärntens und war das bis zum Vorjahr für ganz Österreich. Ihr umsichtiger fürsorglicher Einsatz scheint mir fast unersetzbar. Dafür ein aufrichtiges Danke

Ihr Pfarrer

Johann Rossmann

PFARRBLATT

für Straßburg, Lieding, Kraßnitz, St. Georgen



Eine frohe und friedvolle weihnachtliche Zeit,
ein glückliches neues Jahr,
Segen bei der Arbeit und Ihren Unternehmungen,
Kraft zur Ausdauer und zur Treue,
Unverdrossenheit und gutes Gelingen
und vor allem das, was Sie zum Himmel führt
wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer und die Pfarrgemeinderäte.